

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **113 (1995)**

Heft 1/2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Tagungen

Die Farbe im Wohnbereich

19.1.1995, Ausbildungszentrum SMGV, Wallisellen

Der Schweizerische Maler- und Gipsermeisterverband führt eine ganztägige Vortragsveranstaltung zum Thema «Die Farbe im Wohnbereich» durch. Referentin ist Frau mag.art. *Edda Mally*, Wien, Leitung Salzburger Farbseminare, Erstes Wiener Inst. für Farbgestaltung.

Anmeldungen:

Ausbildungszentrum SMGV, Grindelstr. 2, 8304 Wallisellen, Tel. 01/830 00 55, Fax 01/831 03 70.

Nationalstrassenunterhalt: schneller – billiger – ohne Qualitätsminderung?

25./26. 1. 1995, Regensdorf ZH

Die Baustellen auf unseren Nationalstrassen geben immer wieder Anlass zu Vorwürfen und kritischen Artikeln in Presse und Fernsehen. Warum werden die Sanierungsarbeiten auf den Autobahnen erst im Sommer und meistens gleichzeitig in Angriff genommen? Aus einem Interview mit dem Direktor des Bundesamtes für Strassenbau konnte man erfahren, dass die schweizerischen Nationalstrassen zu wenig unterhalten werden. Trotzdem hat das Parlament in der letzten Herbstsession das Budget für die Nationalstrassen um einige hundert Millionen gekürzt. Der VESTRA (Verband Schweizerischer Strassenbauunternehmer) stellt sich die Frage: Kann man mit weniger Geld mehr Nationalstrassen bauen und unterhalten?

Fachkundige Spezialisten aus Bund und Kantonen, aus Unternehmer- und Ingenieurkreisen, aus Politik und Bauindustrie werden versuchen, diese Frage zu beantworten und konkrete Vorschläge zu unterbreiten. Am Nachmittag findet ein Panelgespräch statt, bei welchem ein bekannter Journalist die Diskussion zwischen Referenten und Tagungsteilnehmern leitet. Die Fachtagung richtet sich an die Strassenbaufachleute aus Verwaltung, Projektierung und Unternehmung.

Auskunft und Anmeldung:

VESTRA, c/o Berufsschule für Strassenbauer, Postfach, 6210 Sursee, Tel. 045/22 26 26 Fax 045/22 26 00

Erneuerbare Energien als Gemeindepolitik?

26.1.1995, Kursaal Bern

Das Bundesamt für Konjunkturfragen, vertreten durch das Impulsprogramm Erneuerbare Energien, veranstaltet am 26. Januar eine Fachtagung zum Thema alternative Energien in der Gemeinde. Das Programm wird hauptsächlich von engagierten Gemeindevertretern bestritten.

Ziel der Tagung ist es, die Teilnehmer/innen über aktuelle Gemeindeaktivitäten im Umwelt-/Energiebereich zu informieren. Mit Beispielen aus der ganzen Schweiz wird dokumentiert, wie alternative Energien (Sonne, Biomasse, Wasser, Wind) in der Gemeinde zum Einsatz kommen können. Nebst den technischen werden auch gesellschaftlich-politische Aspekte diskutiert.

Die Präsentationen richten sich an Behördenvertreter, beauftragte Planer und Ingenieure, Installateure sowie interessierte Bürger/innen. Daher gilt ein besonderes Angebot: Wenn sich drei Teilnehmer/innen zusammen aus derselben Gemeinde anmelden, ist die Teilnahme für den dritten gratis. Technische Vorkenntnisse sind nicht zwingend.

Auskünfte und Anmeldung:

Pius Müller, Pacer-Treffpunkt, Hammerstr. 62c, 8032 Zürich, Tel. 01/388 65 65, Fax 01/388 65 55.

Umwelt-Audit und Umweltmanagement

25.1.1995, Zürich

In der EG wurde eine Verordnung verabschiedet, die zum Ziel hat, Betriebe und Unter-

nehmen freiwillig zu einem umweltgerechten Verhalten des Managements und des Personals bei der Verwendung von Ressourcen, bei der Wahl der Stoffe und bei der Produktion und der Verarbeitung anzuspornen. Durch die Verabschiedung dieser Verordnung, welche 1995 in Kraft treten wird, werden Anstrengungen zur Verbesserung der Öko-Effizienz in den Unternehmen auch für unsere Wirtschaft immer mehr Bedeutung erlangen.

Mit dieser Verordnung wurde erstmals ein Instrument geschaffen, mit welchem Unternehmen ihre Umweltleistungen freiwillig und kontinuierlich verbessern können. Schon in absehbarer Zeit dürfte dieses System zu einem Standard des fortschrittlichen marktorientierten Unternehmens werden, denn es umfasst nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische Vorteile.

Der Schweizerische Fachverband der Energiebeauftragten im Betrieb führt am 25. Januar 1995 in Zürich-Oerlikon eine ganztägige Veranstaltung durch, die zum Ziel hat, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch theoretische Einführungen und Beispiele aus der Praxis mit dem neuen Instrument vertraut zu machen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich in der Diskussion mit den anwesenden erfahrenen Experten einen Überblick zu verschaffen.

Programm:

Schweizerischer Fachverband der Energiebeauftragten im Betrieb, Postfach, 3000 Bern 7, Tel. 031/312 07 70, Telefax 031/311 64 32

Vorträge

Marine Based Waste Water Stabilization Ponds Project – eine innovative Idee zur Abwasserbehandlung in Cirebon, Indonesien. 10.1.1995, 16.15 Uhr, Hörsaal VAW, 1. Stock, Gloriastr. 37-39, Zürich. Referent: Dipl.-Ing. *U. Spinner*, Colenco Power Consulting AG, Baden. Veranstalterin: VAW

Strom aus Solarkraftwerken.

12.1.1995, 15.15 Uhr, Maschinenlaboratorium ETH, MLJ 34.1, Sonneggstr. 3, Zürich. Referent: Dr. *W. Dürsch*, Sektion Hochtemperatur Solartechnik HTS, PSI. Veranstalter: ETH-Institut für Energietechnik.

Nutzräume: Mass und Gestalt.

16.1.1995, 17.15 Uhr, ETH-Hauptgebäude, Auditorium Maximum. Referent: Prof. *Ruggero Tropeano* (Einführungsvorlesung). Veranstalterin: ETH-Abteilung für Architektur.

Stadtplanung: Der Vermesser war viel besser! 18.1.1995, 17 Uhr, Hörsaal E9, HIL, ETH Zürich-Hönggerberg. Referent: *Nikola Dischkoff*, Baudir. im Umlandverband Frankfurt a.M. Veranstalterin: ETH-Architekturabteilung.

Neuere Tendenzen im Meliorations-, Strukturverbesserungs- und Landneueordnungs-wesen, gestützt auf veränderte Ziele und Rahmenbedingungen mit Fallbeispielen. 18.1.1995, 17.15 Uhr, Maschinenlaboratorium ETH, H 44, Sonneggstr. 3, Zürich. Referenten: Dr. *F. Zollinger*, Dipl. Kulturing., Vorst., *O. Hiestand*, Dipl. Kulturing., Abteilungschef Meliorations- und Vermessungsamt Kanton Zürich, *F. Koch*, Dipl. Kulturing., Koch und Part-

ner, Ingenieure, Geometer, Planer, Lauenburg. Veranstalter: ETH-Institut für Kulturtechnik.

Wohnzukunft – Räume zum Leben

Das Schweizerische Sozialarchiv an der Stadelhoferstrasse 12 in Zürich veranstaltet eine Vortragsreihe zum Thema Wohnen. Unter dem Titel «Wohnzukunft – Räume zum Leben» behandeln Fachleute die sich verändernden Anforderungen, die an Wohnung und Wohnumfeld gestellt werden, und stellen wegweisende Verbesserungsmöglichkeiten des Wohnangebots vor. Die nachfolgenden Referate sind vorgesehen, jeweils um 20 Uhr:

19.1.1995: «Neue Wohnformen – neue Bauformen» (*Alexander Henz*, Prof. für Architektur und Planung, ETH Zürich)

9.2.1995: «Die Wohnbaupolitik der Stadt Zürich» (*Willy King*, Stadtrat von Zürich, Finanzamt)

16.3.1995: «Neue Gestaltungs- und Handlungsspielräume für die BewohnerInnen» (*Ellen Meyrat-Schlee*, Soziologin, Planerin BSP, Büro Z, Dozentin ETH)

6.4.1995, 18 Uhr, Treffpunkt: Hohlstrasse 86c: Führung durch die Überbauung Hellmutstrasse in Zürich (*Walter Ramseier*, Arch. BSA/SIA, *Beat Jordi*, Arch. ETH/BSA, Büro A.D.P., Zürich)

Neue Produkte

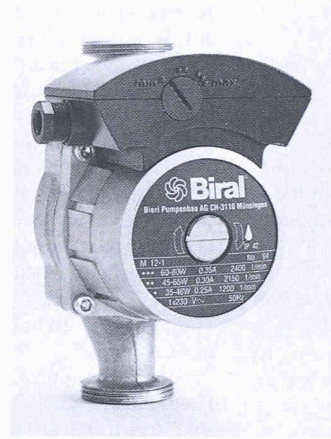
Sortiments- erweiterung bei Biral

Im Dezember eröffnete Biral nach gut anderthalbjähriger Planungs- und Realisierungsphase eine hochmoderne CNC-Maschine für die komplette Bearbeitung (drehen, fräsen, bohren) von mittleren bis grossen Pumpenteilen. Dank der Komplettbearbeitung der Teile auf einer Maschine kann die Durchlaufzeit in der Produktion markant gesenkt werden. Gleichzeitig wurde das Sortiment um drei Produkte erweitert:

Die neue Redline M ist eine mitteltourige Umwälzpumpe für Heizungs- und Klimaanlage. Sie verbindet zukunftsweisende Technologie mit modernstem, form-schönen Design. Die neue Typenreihe ersetzt die NRB-Reihe, wobei der Wirkungsgrad elektrisch und hydraulisch erheblich verbessert wurde. Die Pumpenkennlinien wurden so ausgelegt, dass sie für die heutige Heizungstechnik ideale Betriebsbedingungen ermöglichen.

Mit den neuen Druckwasserautomaten bietet Biral ein anschlussfertiges, ausgereiftes Produkt, konzipiert für den Einsatz bei ungenügendem Netzdruck. Die

Eine moderne CNC-Maschine wird für die Komplettbearbeitung von Pumpenteilen eingesetzt. Im Bild die Redline M.



DWA-Baureihe besteht im wesentlichen aus rostfreien Pumpen, einem Membrandruckbehälter, den Steuerelementen, der Verrohrung sowie der Grundplatte. Damit die Pumpe nur bei grösserer Wasserentnahme läuft, wird ein Behälter mit einem Luftpolster angeschlossen, um ein Druckreservoir zu schaffen.

Biral ergänzt das bestehende Angebot der Abwasser- und Fäkalienpumpen mit einer Zerkleinerungs-Tauchmotorpumpe. Ein spezieller Schneideapparat verkleinert die im Abwasser enthaltenen Feststoffe. Somit können fäkalienhaltige Abwasser auch in kleinen Rohrleitungen verstopfungsfrei befördert werden.

Biral Pumpenbau AG
3110 Münsingen
Tel. 031/720 90 00

Rüegg-«Feuergalerie» zeigt Cheminée- und Ofendesign

Im Industriequartier von Dietlikon ist mit der «Feuergalerie» der Rüegg Cheminée AG ein neues Zentrum für internationales Cheminée- und Ofendesign in der Schweiz entstanden. Der Marktleader präsentiert dort auf über 1000 Quadratmetern einen attraktiven Querschnitt durch das Angebot moderner, umweltfreundlicher

Raumheizungen. Zur Infrastruktur gehören daneben ein Raum für Workshops, ein Foyer für besondere Ausstellungen sowie eine Hafnerwerkstatt.

Die Idee zur «Feuergalerie» entsprang den wachsenden Anforderungen, die sich Rüegg seitens der Wiederverkäufer und Endverbraucher stellen. Am Hauptsitz in Zumikon waren die Möglichkeiten zur Vorstellung eines markant grösseren Produktsortimentes nicht ausreichend. Von Anfang an klar war auch, dass in Dietlikon keine simple Verkaufsausstellung entstehen sollte. Eine bedeutsame Rolle

spielen einerseits die Bedürfnisse nach mehr Information über grundsätzliche Belange wie Technik, Umwelt, Preis/Leistung verschiedenster Typen. Der Trend zu mehr Individualität bei Raumheizungen fördert andererseits das Begehren, sich ein wirklichkeitstreuere Bild von den architektonisch-ästhetischen Aspekten und Variationen machen zu können.

Den polyvalenten Charakter der «Feuergalerie» unterstreichen das Foyer, der Konferenzraum und die Hafnerwerkstatt. Im ersten werden wechselweise verwandte Themen dargestellt und ist Platz

für wärmeerzeugende Kunstwerke. Der Konferenzraum dient Rüegg primär für die Weiterbildung von Mitarbeitern und Partnern, während in der Hafnerwerkstatt praktischer Anschauungsunterricht über einen Beruf vermittelt wird, der öffentlich ein Mauerblümchendasein führt. Die Rüegg-«Feuergalerie» am Aegertweg 7, Industrie Süd, 8305 Dietlikon, ist Dienstag bis Freitag jeweils von 9.30-12.00 und von 13.00-18.00 Uhr, Samstag von 8.30-12.30 Uhr, geöffnet.

Rüegg Cheminée AG
8126 Zumikon
Tel. 01/918 05 22

Hochwertiges Baumaterial aus Altschotter

Aus Sicherheitsgründen muss Bahnschotter etwa alle zwanzig Jahre ersetzt werden, weil das Schotterbett zunehmend an Stabilität verliert und ausserdem stark verschmutzt ist. Bisher wurde solcher Altschotter, falls er nicht an Ort gereinigt werden konnte, als unbrauchbar und umweltbelastend taxiert und in Deponien endgelagert.

Heute wird er der modernen, leistungsfähigen Schotterwaschanlage der Bangerter AG Lyss zugeführt, wo er in einem geschlossenen Kreislauf gereinigt und zu einer vielfältigen Wiederverwendung aufbereitet wird. Die Recycling-Produkte kommen u.a. für den Strassen- oder Sportplatzbau oder als Rohprodukte für die Betonherstellung und die Fabrikation von Betonwaren zum Einsatz.

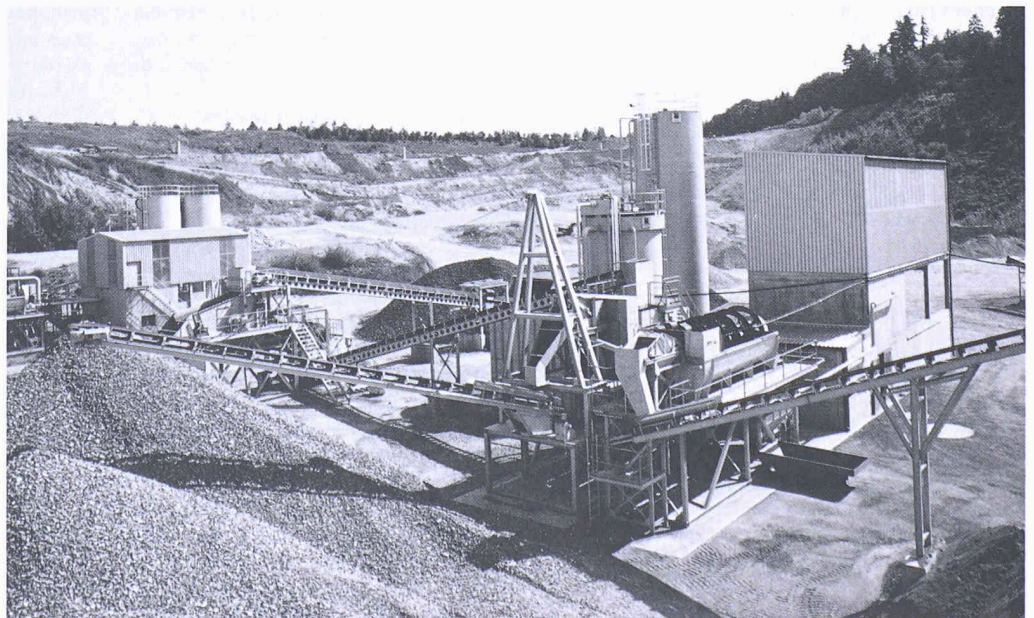
An der Entladestation der Bangerter AG in Lyss können

selbststeerende Einzelwagen und Blockzüge abgefertigt werden. Die Entladegasse fasst 2x ca. 65 m³. Die Anlagenkapazität beträgt 635 m³ bzw. 1000 t pro Stunde, der maxi-

mal zu verarbeitende Grösststück-korn-Durchmesser 250 mm.

Bangerter AG Lyss
3250 Lyss
Tel. 032/85 86 00

Schotterwaschanlage der Firma
Bangerter AG in Lyss BE



Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Verlagsleitung: Prof. Benedikt Huber

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (ASIC)

Redaktion

Rüdigerstrasse 11, Postfach 630, 8021 Zürich
Tel. 01 / 201 55 36, Fax 01 / 201 63 77

Redaktoren

Alois Schwager, Dr. phil. I, Redaktionsleiter
Paul Lüchinger, Dr. sc. techn., dipl. Ing. ETH/SIA
Bruno Odermatt, dipl. Arch. ETH / SIA
Brigitte Honegger, Architektin

Redaktioneller Mitarbeiter

Richard Liechti

Produktion

Werner Imholz

Sekretariat

Odette Vollenweider, Adrienne Zogg

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe.

Abonnemente

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 220.-
Fr. 8.50 plus Porto, inkl. MWST

Ausland:

Fr. 235.-
Fr. 8.50 plus Porto, inkl. MWST

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, ASIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an:
Abonnementverwaltung Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld,
Telefon 054 / 27 11 11

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Postcheck «Schweizer Ingenieur und Architekt»: 80-6110-6 Zürich

Anzeigen: IVA AG für Internationale Werbung

Hauptsitz: Mühlebachstr. 43 8032 Zürich Tel. 01 / 251 24 50 Fax 01 / 251 27 41	Filiale Lausanne: Pré-du-Marché 23 1004 Lausanne Tel. 021 / 647 72 72 Fax 021 / 647 02 80	Filiale Lugano: Via Pico 28 6909 Lugano-Cassarate Tel. 091 / 52 87 34 Fax 091 / 52 45 65
--	---	--

Satz + Druck

Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld, Tel. 054 / 27 11 11

Ingénieurs et architectes suisses (I+AS)

Erscheint im gleichen Verlag
Redaktion:
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 / 693 20 98, Fax 021 / 693 20 84

Abonnemente:

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 145.-
Fr. 8.50 plus Porto, inkl. MWST

Ausland:

Fr. 158.-
Fr. 8.50 plus Porto, inkl. MWST

SIA-Generalsekretariat

Selnastrasse 16, Postfach, 8039 Zürich
Tel. 01 / 283 15 15, Fax 01 / 201 63 35
SIA-Normen und -Dokumentationen: Tel. 01 / 283 15 60

Mehrwertsteuer Anmeldepflicht

1. Wer selbständig eine kommerzielle, industrielle, handwerkliche oder andere gewerbliche oder berufliche Tätigkeit ausübt und im Jahre 1994 mehr als 75'000 Franken Einnahmen erzielt hat, **muss sich**, sofern nicht schon als Steuerpflichtiger eingetragen, **sobald als möglich, jedoch spätestens bis 31. Januar 1995, schriftlich anmelden bei der**

Eidg. Steuerverwaltung Telefax 031 325 75 61
Hauptabteilung Mehrwertsteuer 031 325 75 27
Effingerstrasse 27, 3003 Bern

Nicht zum massgeblichen Umsatz zählen von der Steuer ausgenommene Tätigkeiten, wie Leistungen im Bereich des Gesundheitswesens, der Sozialfürsorge und der sozialen Sicherheit, der Erziehung, des Unterrichts sowie der Kinder- und Jugendbetreuung, gewisse kulturelle Leistungen, Versicherungsumsätze, Umsätze im Bereich des Geld- und Kapitalverkehrs (mit Ausnahme der Vermögensverwaltung und des Inkassogeschäfts), Handänderungen von Grundstücken sowie deren Dauervermietung, Wetten, Lotto und sonstige Glücksspiele.

Für diejenigen, die in mehreren Branchen tätig sind, ist der Gesamtumsatz aller Betriebe massgebend.

Nicht anmeldepflichtig sind:

- solche mit einem Jahresumsatz bis zu 250'000 Franken, sofern die nach Abzug der Vorsteuer verbleibende Steuer regelmässig nicht mehr als 4'000 Franken im Jahr beträgt;
- Landwirte, Forstwirte und Gärtner, die ausschliesslich die im eigenen Betrieb gewonnenen Erzeugnisse der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und der Gärtnerei liefern;
- Viehhändler für die Umsätze von Vieh;
- Kunstmalere und Bildhauer für die von ihnen persönlich hergestellten Kunstwerke.

Bei neueröffneten Betrieben und bei Geschäftserweiterungen kann die Steuerpflicht bereits von Geschäftsbeginn resp. -erweiterung an eintreten. Es wird deshalb empfohlen, sich rechtzeitig mit der oben genannten Amtsstelle in Verbindung zu setzen.

2. Alle, die nicht Grossist bei der Warenumsatzsteuer waren und bis Ende 1994 während eines Kalendervierteljahres insgesamt für mehr als 1'000 Franken Erzeugnisse der inländischen Urproduktion (wie Wein, Holz usw.) von Produzenten bezogen haben, die nicht als Warenumsatzsteuer-Grossisten eingetragen sind, müssen diese Bezüge bis 15. Januar 1995 der oben genannten Amtsstelle schriftlich melden.

Anmeldung

Name/Firma: _____

Vorname: _____

Genauere Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Art der Tätigkeit: _____

Beginn der Tätigkeit: _____